



Bebauung im Haingebiet

Seit einiger Zeit sorgen geplante Baumaßnahmen im Haingebiet für Aufregung in der Bamberger Bevölkerung. Zum einen geht es um den Abriss bestehender Werkstattgebäude sowie die Errichtung mehrstöckiger Neubauten auf einem Hinterlieger-Grundstück an der Herzog-Max-Straße, zum anderen um den Umbau der sog. „Stauffenberg-Villa“ und die Errichtung eines Neubaus im Garten dieses Grundstückes.

Über diese Vorhaben und deren Auswirkungen für das Haingebiet werden kontrovers diskutiert: Auf der einen Seite stehen von den Vorhaben konkret betroffene Anwohner, auf der anderen Seite die Bauverwaltung der Stadt Bamberg sowie finanzielle Interessen von Grundstückseigentümern und Bauträgern. Die Schutzgemeinschaft Alt Bamberg hat sich zu den konkreten Vorhaben bereits schriftlich geäußert und will nun die Diskussion „ruhige Fahrwasser“ lenken und dazu beitragen, dass für das gesamte Haingebiet ein zukunftsfähiger Rahmenplan für Bebauung erstellt wird. Dazu veranstaltet die Schutzgemeinschaft Alt Bamberg am 28.07.2010 im Veranstaltungsraum der Kirche St. Josef im Hain eine Podiumsdiskussion. Auf dem Podium werden Prof. Dr. Wilfried Krings, Baureferent Hans Zistl-Schlingmann, der Vorsitzende der Schutzgemeinschaft Alt Bamberg Dr. Jörg Händler und Herr Leonhard Valier als Vertreter der betroffenen Anwohner Platz nehmen. Markus Schäfer vom Büro transform leitet die Diskussion, welche von einem Kurzreferat von Stadtbauhistoriker Dr.-Ing. Jan Volker Wilhelm eingeleitet werden wird. Die Veranstaltung beginnt um 19.30 Uhr. Der Eintritt ist frei.